



## Pluralisierung

*Die Vollversammlung der Diözesansynode im Bistum Trier deutet die prägende Entwicklung der **Pluralisierung** folgendermaßen:*

Im Licht des Evangeliums sehen wir in der **Pluralisierung** ein Zeichen der Zeit, insofern sich in ihr die Kreativität der Schöpfung zeigt. Gottes Möglichkeiten sind unüberschaubar. Gott gibt uns Menschen Anteil daran. Wir können uns gegenseitig in der Vielfalt bereichern.

Wir sehen aber auch, dass Pluralität für viele Menschen sehr anstrengend ist. Bei der Frage, was im Leben Orientierung und Ordnung gibt, ist das Angebot größer und die richtige Entscheidung schwieriger geworden.

*An den beiden Arbeitsgruppentagen haben die Mitglieder der Synode bei der Deutung der **Pluralisierung** folgende Herausforderungen für das Handeln der Kirche im Bistum Trier erkannt:*

- Die größte Herausforderung besteht darin, eine vielfältigere, offenerere und neue Struktur von Pfarrei zu entwickeln, in der auch eine Pluralität in den Leitungs- und Entscheidungsstrukturen vorhanden sein soll.
- Die zweite Herausforderung besteht darin, die innerkirchliche Pluralität zu bejahen und zu fördern. Die Kirche soll lernen ihre innere Vielfalt nicht in einem Gegeneinander, sondern in der Ergänzung zu leben.
- Eine weitere Herausforderung liegt darin, im Bewusstsein der schwindenden gesellschaftlichen Rolle bescheidener zu werden und sich nur mehr als einen Teil einer vielfältigen Gesellschaft zu verstehen.